Rumball

Autor(en): **F.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-466707

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An die Front!

Alle Dinge neu zu machen,
Wird heut jeder zum Magister.
Ich jedoch hab nur das Lachen,
Wohl verpackt, in dem Tornister.

Nur mit Witzen scharf geladen
Habe ich des Geistes Prügel.
Niemals schiess' ich, um zu schaden,
Denn ich halte mich im Zügel.

Alles lacht, wo ich erscheine,
Liegt es doch in meinem Wesen,
Und zu teil wird immer reine
Freude denen, die mich lesen.

Wer sich innerlich will putzen
Und der Seele Boden scheuern,
Kommt zu mir, das bringt ihm Nutzen
Und wird ihm das Blut befeuern.

Wer sich mir gesellt, wird heiter,
Ihn wird Missmut nicht erschlagen.
Vorwärts geht es, fröhlich weiter,
Ohne bösen Druck im Magen.

Eis, das noch so hart, muss weichen,
Heiss von meiner Kunst durchsonnt.
Freunde, folget meinem Zeichen:
Nebelspalter an die Front!

Dr. Spalter

Der Witz der Woche

Wer schwitzte diese Woche nicht? Walter Bringolf, denn er war im Schatten! O. M. M.

Die Glosse der Woche

(leider wahr!)

Emmy ist Hotelierstochter aus dem schönen Berner Oberland. Natürlich schimpft ihr Herr Papa schrecklich über die Krise und die schlechten Zeiten der Fremdenindustrie; — was aber seine Tochter nicht hinderte, stolz zu blagieren, dass der liebe Papa auch dieses Jahr ihr wieder erlaubt habe, in ihren Ferien an die italienische Riviera zu fahren. — — Heil Logos! Wilmei

Rumball

Yo-Yo ist passé. Jetzt spielen grosse und kleine Kinder mit einem Gummiball. Der hat innen ein Gewicht und wenn man ihn wirft, springt er stets nach einer anderen Seite zurück, als man erwartet, so dass es schwer ist, ihn wieder zu fangen. Es ist ein weiblicher Ball, mit Launen, und gerade das ist sein Reiz. E. H.

Kleine Anfrage

Wissen Sie, warum die jungen Leute jetzt mit Vorliebe Polohemden tragen?

Damit es ihnen den Aermel nicht hinein nimmt! Harimann

Oh diese alten Tanten

Tante Eulalia, die zufälligerweise eine Sportzeitung unter die Augen bekam, las darin folgendes Inserat:

22 Jahre alter Fussballspieler, kaufmännisch gebildet, sucht sofort Stelle.
Guter Stürmer.
Offerten unter Chiffre ....

und bemerkte dann: «Nei aber au. En ufrichtige Kärli, dä grad no id Zytig schriebt, dass är en gute Stürmi seig.» Wilmei

Immer im Fach

Der Dorfmetzger geht zum Dorfarzt und klagt sein Leid.

«Wo haben Sie Schmerzen?» fragte dieser.

Der Metzger sagte ernsthaft: «Vom Schlegel über das Schnitzelfleisch bis zu den Koteletts und seitwärts bis zum Rippenstück.» O. W.

Dann allerdings

«So, Krankenschwester wollen Sie werden», sagte die Oberin zu der jungen Tochter; «haben Sie denn auch schon einige Uebung im Pflegen?»

«Das will ich meinen», antwortete die Kleine, «Vater und Mutter sind aktive Kommunisten, und meine sechs Brüder sind alle beim Saalschutz der neuen Fronten.» W

Vorschlag zur Deckung der Defizite

Wenn jedes Lästermaul auf Erden
Und jedes Lügenmaul damit
Versteuern müsste sein Geplapper
Dann wär gedeckt das Defizit.

Zehn Rappen nur für jede Lüge,
Die Hälfte nur für falsch Geschrei,
Dann, glaub ich, wären wir hienieden
In kurzer Zeit schon «steuerfrei».

O. Hildebrand

ABSZESSIN gehört in jedes Haus
erhältlich zu Fr. 2.50 u. 4.50 in Apotheken

HOTEL WEINGARTEN
HORGEN
Sie essen gut, Sie trinken gut und zahlen keine teuren Preise